



## Jahresbericht 2018 der Sektion Zürich von Pro Bahn Schweiz 1. Januar bis 31. Dezember 2018

### Überblick

Das Jahr 2018 bescherte sowohl uns in der Sektion Zürich, wie auch auf Ebene Schweiz wiederum einiges an Arbeit. Die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung wurde in den Räumlichkeiten der SBB in Zürich-Hauptbahnhof durchgeführt. Im ersten Teil wurde der statutarische Teil abgehalten, anschliessend folgte eine sehr interessante Präsentation von Patrick Bigler (Schlieren Historic). Dann folgte der obligate Apéro. Aufgrund diverser Vorkommnisse müssen für zukünftige Mitgliederveranstaltungen eine andere Örtlichkeit in Betracht gezogen werden.

Für die Durchführung der Delegiertenversammlung war die Sektion Tessin zuständig. So reisten wir mit unseren Delegierten am 7. April nach Mendrisio. Das absolute „High-light“: Ein toller Beitrag in der „Tessiner“ Tagesschau des Schweizer Fernsehens.

Diverse Präsidentenkonferenzen konnten besucht werden. Unsererseits wurde diesbezüglich eine Rückfallebene definiert, die aber leider aus beruflichen- und unfallbedingten Gründen nicht immer zum Tragen kommen konnte.

Auf nationaler Ebene gibt es nichts Weltbewegendes zu berichten, ausser der Botschaft des Bundesrates an das Parlament, wie die öV-Ausbauten gegen 2035 aussehen könnten. Aus Zürcher Sicht sind der Brüttenertunnel und der Ausbau Stadelhofen drin. Tiefbahnhof Luzern und Herzstück Basel sind offen, bzw zurückgestellt. Zimmerberg und Lötschberg sind mindestens teilweise berücksichtigt worden. Eine Vorfinanzierung über kantonale Mittel, könnte möglich sein, jedoch scheint der Bund diese Möglichkeit zu blockieren. Grund: Rückzahlung nicht gesichert!

Auf Sektionsebene wurden die Regionalverkehrskonferenzen besucht. Aktuell gibt es nur Justierungen, dies aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel. Die Ausbauten halten sich in Grenzen, aber es werden Bahnhöfe erneuert, Perrons erhöht, etc. Die Zukunft sah auch schon düsterer aus. Die Tramverbindung Hardbrücke läuft, ist aber infolge der starken Verkehrsbehinderungen sehr störungsanfällig. Nun noch: Freude herrscht: Der Kantonsrat wollte sich an der öV Geldbörse des Regierungsrates vergreifen, die Volksabstimmung hat dies unterbunden. Dann sollte der Bau der zweiten Etappe der Limmattalbahn verhindert werden, auch da hat die Vernunft des Stimmvolkes gewonnen und die Initiative wurde an der Urne buchstäblich versenkt! Entsprechende Medienmitteilungen und Stellungnahmen haben wir gemacht. Rückblick auf den Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018: In unserem Vereinsgebiet hat alles soweit gut funktioniert. Die bestellten Fahrzeuge (Bus, S-Bahnen) wurden pünktlich abgeliefert und erfolgreich in Betrieb genommen. Leider stimmt diese Aussage für den Fernverkehr nicht. Mit der nun erfolgten vierten und vorerst letzten Ergänzung ist der Ausbau der Zürcher S-Bahn abgeschlossen.

Die S11 sorgt im Tösstal in den Hauptverkehrszeiten für Entlastung. Am offiziellen Medienanlass vom 22. September 2018 waren wir zugegen. Ein Bericht wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet. Nachdem nun auch die Differenzen der involvierten Parteien, Ämtern und Gerichten, bereinigt werden konnten, sollten auch in Tann-Dürnten die Voraussetzungen für einen durchgehenden Taktfahrplan im ganzen Tösstal per Ende 2019 hergestellt werden können. Die Einführung der S20 am rechten Zürichseeufer kommt per Mitte 2019. Der Wunsch, bzw die momentane Illusion der durchgehenden Doppelspur Zürich-Rapperswil, wird wohl erst in weiterer Zukunft ein Thema werden können.

Leider mussten wir uns per Ende Jahr von wieder von diversen Mitgliedern verabschieden, da diese trotz mehreren Mahnungen den Beitrag nicht bezahlt hatten. Ebenfalls mussten Austritte aus Altersgründen hingenommen werden. Somit werden wir nun wieder mit 8 Sitzen an der nächsten Delegiertenversammlung vertreten sein. Uns ergeht es wie anderen Vereinen, es ist schwierig geworden Mitglieder zu finden, insbesondere auch engagierte.

Hier müssen wir uns wiederholen: Gefordert und gejammert wird auf sehr hohem Niveau, nur bezahlen will niemand dafür. Festzuhalten ist insbesondere, dass in der Region Zürich bis nach 2025 keine Gelder für Infrastrukturausbauten zur Verfügung stehen und das Netz als eines der am meisten belasteten gilt.

### **Sitzungen**

Im Verlauf des Jahres 2018 traf sich der Vorstand zu verschiedenen Sitzungen. An zwei Sitzungen waren zudem die RVK Delegierten ebenfalls anwesend. Im Weiteren trafen wir uns mit den Verantwortlichen des ZVV, den VBZ, den SBB, VZO und sind laufend am Ball, insbesondere auch mit weiteren KTU's im Sektionsgebiet. Wir beobachten laufend und werden dran bleiben.

### **Anlässe**

Im vergangenen Jahr wurden wir wieder zu einer grossen Anzahl Medienveranstaltungen eingeladen. PBS ZH intern haben wir eine Besichtigung bei SBB Historic in Windisch durchgeführt. Auch ein Besuch, anlässlich des Fahrzeugtreffens beim Dampfbahn Verein Zürich-Oberland konnte organisiert werden. Armutszeugnis: Trotz über 350 e-mails, persönlichen Kontakten, Social Media, etc, wurden die Anlässe mit 6 bzw 4 Teilnehmer beschämend schlecht besucht. Was sollen wir noch tun? Konstruktive Vorschläge sind gesucht.

### **Ausblick 2019**

Vertiefte Zusammenarbeit mit ProBus Meilen, allfällig eine Uebernahme  
Delegiertenversammlung vom 6. April in Olten, bei Securitytrans im Gebäude der SBB Betriebszentrale Mitte  
Betriebsaufnahme der S20  
Betriebsaufnahme Tramverlängerung nach Schlieren-Geissweid  
Weiterbau der Limmattalbahn  
Verlängerung der Glattalbahn nach Kloten „Grindel“ (Grenze zu Bassersdorf)  
Sowie anderes mehr wird uns beschäftigen.

Mitgliederbestand per 31.12.2018: 393 Mitglieder und 12 Gemeinden

Zürich, im Januar 2019

Für den Vorstand:

Michael Strasser und Urs Schaffer

Michael Strasser  
Präsident  
Tannenbergrasse 56  
8625 Gossau ZH

T 043 277 82 76  
M 079 583 72 10  
pbs-zh.praesident@pro-bahn.ch

Pro Bahn Schweiz  
8000 Zürich  
www.pro-bahn.ch